

## Entwicklung und Evaluation des Dortmunder Mutismus Screenings für Eltern (DortMuS-Eltern)

Anja Starke<sup>1</sup>, Katja Subellok<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Universität Bremen, Arbeitsbereich Inklusive Pädagogik – Förderschwerpunkt Sprache

<sup>2</sup>Technische Universität Dortmund, Fachgebiet Sprache & Kommunikation

Kontakt: anja.starke@uni-bremen.de, katja.subellok@tu-dortmund.de

### Zitation:

Starke, A., Subellok, K. (2023). Entwicklung und Evaluation des Dortmunder Mutismus Screenings für Eltern (DortMuS-Eltern).  
Sprachtherapie aktuell: Forschung - Wissen - Transfer 10(1): 23. Wissenschaftliches Symposium des dbs e. V. e2023-20

Theoretischer Hintergrund: Selektiver Mutismus (sM) ist eine Kommunikationsstörung der frühen Kindheit, die sich in einem Schweigen in sozialen Situationen äußert. Häufig wird es als extreme Schüchternheit fehlinterpretiert. Für eine frühe Identifikation von sM ist ein mehrperspektivischer Blick auf alle Lebenskontexte notwendig. Mit den Dortmunder Mutismus-Screenings für Kita (Starke & Subellok, 2018) und Primarschule (Starke & Subellok, 2016) stehen pädagogischen Fachkräften bereits Instrumente zur Unterstützung bei der Identifizierung potenziell selektiv mutistischer Kinder zur Verfügung

Ziel: Ziel der vorliegenden Studie ist die Entwicklung und Evaluation eines validen und zeitökonomischen Screeninginstrumentes, welches Eltern als Ressource und ihren Blick auf außerfamiliäre Kontexte adressiert.

Methode: Insgesamt 282 Eltern von schweigenden (n = 151) und sprechenden Kindern (n = 131) im Alter von 3 bis 6 Jahren füllten einen Online- oder Paper-Pencil-Fragebogen mit drei Teilen aus: 1. Itemliste DortMuS-Eltern, 2. Frankfurter Skalen zur Erfassung des Selektiven Mutismus (FSSM, Gensthaler et al., 2020) und 3. soziodemografische Daten. Die FSSM wurden zur Validierung von DortMuS-Eltern sowie zur Sicherstellung der Diagnose SM genutzt.

Ergebnis: Aus 40 Items konnte mithilfe von Itemanalysen und explorativen Faktorenanalysen eine 18-Itemversion extrahiert werden, die mit Cronbachs  $\alpha = .95$  eine sehr gute interne Konsistenz aufweist. Es zeigen sich hochsignifikante Korrelationen ( $r = .638 - r = .857$ ) mit allen Subskalen der FSSM.

Learning outcomes:

- Die TeilnehmerInnen verstehen die Bedeutsamkeit einer mehrperspektivischen Diagnostik bei selektivem Mutismus.
- Die TeilnehmerInnen erhalten einen Einblick in das neue Screeninginstrument zur Identifikation des selektiven Mutismus.
- Die TeilnehmerInnen erhalten einen Einblick in die Güte des Dortmunder Mutismus Screenings für Eltern.

Keywords: Selektiver Mutismus, Diagnostik, Eltern, Vorschulkinder

Gensthaler, A., Dieter, J., Raisig, S., Hartmann, B., Ligges, M., Kaess, M., Freitag, C. M. & Schwenck, C. (2020). Evaluation of a Novel Parent-Rated Scale for Selective Mutism. *Assessment*, 27(5), 1007–1015. <https://doi.org/10.1177/1073191118787328>

Starke, A. & Subellok, K. (2016). Dortmunder Mutismus Screening DortMuS-Schule. Manual.  
<http://sk.tu-dortmund.de/dortmus/DortMuS-Schule.pdf>

Starke, A. & Subellok, K. (2018). Dortmunder Mutismus Screening DortMuS-Kita.  
<http://www.sk.tu-dortmund.de/dortmus/DortMuS-Kita.pdf>